



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Altsächsische Sprachdenkmäler

[Hauptbd.]

Gallée, Johan Hendrik

Leiden, 1894

II. Düsseldorfer Prudentius-fragment.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42598

II.

DÜSSELDORFER PRUDENTIUSFRAGMENT.

In dem einbände einer wahrscheinlich Werdener handschrift der Düsseldorfer landesbibliothek wurden zwei doppelblätter pergam., $27,9 \times 19,6$ cm. mit 25 linien auf der seite gefunden. Der text enthält in schrift des 9. bis 10. jhs. von der Passio Romani des Prudentius 1^a vs. 776—800, 1^b 801—825, 2^a 876—900, 2^b 901—925, 3^a 1026—1050, 3^b 1051—1075, 4^a 1125—1140; 4^b von der Apotheosis, praef. I, 10—36. Ein doppelblatt und das mitteldoppelblatt des quaternio sind also verloren gegangen.

Ueber dem texte befinden sich glossen von einer nicht viel späteren hand, welche sich alle in der hs. des Prudentius F. 1 (vgl. s. 127 ff.) derselben bibliothek wiederfinden. Bloss in den accenten, welche hier wie dort über die buchstaben gesetzt sind, finden sich einige abweichungen; 881 *náddára* fehlt, so wie 907 *vvémánthi*, 1036 *vp uuendíð*, 1038 *thuru flotíð*, 1042 *vvíthar tíáhád*, 1047 *rénúnga*, 1056 *marcstada*, *gódobéddi* u. s. w. Die glossen welche in den buchstaben ziemlich genau übereinstimmen sind die der hand *c* in F. 1, während bei 1066 *mahti* und 1139 *biuuendi*, welche in F. 1 von der hand *h* sind, hier für *bévvéndi* (in F. 1) *biuuendi* steht. Der schreiber von F. 1 scheint in 1033 *vvíthar dvvdíð* das *d* hineingefügt zu haben. Bemerkenswert sind die *v* in F. 1, wofür sich hier *u* findet.

DÜSSELDORFER PRUDENTIUSFRAGMENT.

Peristeph. P. Romani.

- 1^a P. Rom. 797 exarabant. ríttun.
800 ignauos. trágá.
1^b 822 sectę. bíg éngíthú.
2^a 878 criminosus. ménfúllígo.
889 qui medetur. láknó.
899 tractat. hándlódá.
2^b 902 scalpellum. gráfísánnr ¹⁾.
918 abdomina. ámbón.
3^a 1034 subiectans. undaruuerpanthi ²⁾.
3^b 1053 restagnat. uúithár uúaíd.
1066 genitalia. mahti.
1139 transfer. biuuendi.

1) l. grafisarn.

2) Das stück pergament ist abgebrochen oder abgerissen, die hülft e eines h ist sichtbar.